Teure Pillen aufgeschwatzt

Viele Apotheker verkaufen lieber teure Originalpräparate als günstigere Generika. Das ist ärgerlich, weil sich beim Medikamentekauf viel Geld sparen ließe.

Für ihre Gesundheit greifen Frau und Herr Österreicher tief ins Portemonnaie. Über die Krankenkassenbeiträge hinaus wird pro Jahr weit mehr als eine halbe Milliarde Euro für frei verkäufliche, also nicht rezeptpflichtige Medikamente ausgegeben. Doch beim Arzneiverkauf über die Ladentheke – englisch: over the counter (OTC) – ließe sich einiges an Geld sparen. Ein Blick auf die Liste der am häufigsten verkauften OTC-Präparate in Österreich zeigt eine Dominanz der in der Regel teureren Originalpräparate. Was offenbar viele Apothekenkunden nicht wissen: Für zahlreiche OTC-Mittel sind deutlich günstigere Nachahm-Präparate, sogenannte Generika, auf dem Markt. Diese stehen sowohl hinsichtlich der Qualität ihrer Inhaltstoffe als auch was die Wirksamkeit anbelangt auf einer Stufe mit den Originalpräparaten (Originatoren).

Dass die Hersteller die Generika zu günstigeren Preisen anbieten können, hat vor allem damit zu tun, dass kaum Entwicklungskosten anfallen und deutlich weniger Geld in die Produktplatzierung (also Werbung und Verpackungsdesign) investiert wird. Es gibt allerdings Ausnahmefälle. Der OTC-Markt ist im Gegensatz zu den rezeptpflichtigen Medikamenten keiner Preisregulierung unterworfen, die Preise müssen lediglich gemeldet werden. Deshalb kann es vorkommen, dass Generika zum gleichen Preis verkauft werden wie die Originalpräparate oder sogar teurer sind.

Der Kunde hat in der Regel keine Möglichkeit zum Preisvergleich. Er kann diese Information nur direkt in der Apotheke einholen. Im Rahmen unseres aktuellen Tests in 20 Wiener Apotheken haben wir uns angeschaut, inwieweit dem Wunsch des Kunden nach einem günstigeren und gleichwertigen Präparat nachgekommen wird. Überprüft haben wir dies anhand von zwei häufig verlangten Präparaten: dem Schmerzmedikament Aspirin (Tabletten 500 mg) und dem Fieberblasenmittel Zovirax (Creme 5 %).

Aspirin zählt in Österreich seit Jahren zu den meistverkauften OTC-Medikamenten. Das Präparat der Firma Bayer kostete zum Testzeitpunkt in der 20-Stück-Packung 4,75 Euro.

(Bitte umblättern)

Generika-Verkauf in Wiener Apotheken

bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

Apotheke	Testurteil Erreichte von 100 Prozentpunkten	Gesamtkosten in €	Einsparungsmöglichkeit in €	50 % MEDIKAMENT 1	Zunächst angeboten	Auf Nachfrage angeboten	Verkaufsempfehlung	Verkauf	Kosten in €
Apotheke St. Veit	**sehr gut** (95)	6,15	0,00	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Apotheke am Spittelberg	**sehr gut** (90)	6,15	0,00	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Westend-Apotheke	**sehr gut** (90)	6,15	0,00	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Marien-Apotheke	**gut** (70)	6,40	0,25	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Apotheke ‚Zum weißen Kreuz'	**durchschnittlich** (55)	6,85	0,70	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Beethoven-Apotheke	**durchschnittlich** (50)	6,70	0,55	++	ASS Genericon	ASS Genericon	++	++	1,15
Billroth-Apotheke	**durchschnittlich** (50)	6,70	0,55	++	ASS Genericon	ASS Genericon	++	++	1,15
Apotheke am Lainzer Platz	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Herz-Jesu-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Johannes-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Johann-Strauß-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Muttergottes-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Siebenbrunnen-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
St. Charles-Apotheke	**durchschnittlich** (45)	6,70	0,55	++	Aspirin	ASS Genericon	o	++	1,15
Apotheke ‚Zur Kaiserkrone'	**weniger zufriedenstellend** (25)	7,15	1,00	o	Aspirin	ASS Ratiopharm	o	o	1,60
Babenberger-Apotheke	**nicht zufriedenstellend** (5)	10,30	4,15	−−	Aspirin[3])	Aspirin	o	−−	4,75
Apotheke Hernals	**nicht zufriedenstellend** (0)	6,80	0,65	−−	Ascorbisal[4])	Ascorbisal	−−	−−	1,25
Apotheke ‚Zur heiligen Johanna'	**nicht zufriedenstellend** (0)	10,30	4,15	−−	Aspirin	Aspirin	−−	−−	4,75
Grinzinger-Apotheke	**nicht zufriedenstellend** (0)	10,25	4,10	−−	ASS Hexal 100 mg[5])	ASS Hexal 100 mg	−−	−−	3,30
Kaiser-Josef-Apotheke	**nicht zufriedenstellend** (0)	10,30	4,15	−−	Aspirin	Aspirin	−−	−−	4,75

kompetent

Generika. Für viele OTC-Präparate sind Generika auf dem Markt. Diese sind teilweise erheblich günstiger als das Originalprodukt.

Medikamentekauf. Fragen Sie beim Kauf eines Präparates nach, ob ein günstigeres Mittel mit den gleichen Inhaltstoffen auf dem Markt ist. Die Preisinformation gehört zu den Aufgaben des Apothekers.

1 Teueres Generikum
2 Originalpräparat
3 Günstiges Generikum
4 Günstiges Generikum
5 Kein Generikum
6 Originalpräparat
7 Günstiges Generikum
8 Günstiges Generikum
9 Kein Generikum
10 Kein Generikum

Testkriterien

Die Testkriterien finden registrierte Abonnenten auf www.konsument.at.

MEDIKAMENT 2	Zunächst angeboten	Auf Nachfrage angeboten	Verkaufsempfehlung	Verkauf	Kosten in €
++	Aciclovir[1])	Aciclovir[1])	++	++	5,00
++	Zovirax	Aciclovir[1])	o	++	5,00
++	Zovirax	Aciclovir[1])	o	++	5,00
o	Zovirax	Aciclostad	o	o	5,25
–	Aciclobene[2])	Aciclobene	++	––	5,70
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55
––	Fenivir[6])	Fenivir	––	––	6,95
––	Zovirax	Zovirax	––	––	5,55

Anbieter

Apotheke am Lainzer Platz, Lainzer Straße 139, A-1130 Wien, 01 804 81 07-15
Apotheke am Spittelberg, Stiftgasse 23, A-1070 Wien, 01 526 92 08
Apotheke Hernals, Hernalser Hauptstraße 212, A-1170 Wien, 01 489 37 97
Apotheke St. Veit, Auhofstraße 141, A-1130 Wien, 01 877 56 71
Apotheke ‚Zum weißen Kreuz', Hernalser Hauptstraße 99, A-1170 Wien, 01 486 33 86
Apotheke ‚Zur heiligen Johanna', Florianigasse 13, A-1080 Wien, 01 406 45 98
Apotheke ‚Zur Kaiserkrone', Mariahilfer Straße 110, A-1070 Wien, 01 526 26 46
Babenberger Apotheke, Mariahilfer Straße 8, A-1070 Wien, 01 523 27 32
Beethoven-Apotheke, Heiligenstädter Straße 82, A-1190 Wien, 01 368 31 67
Billroth-Apotheke, Billrothstraße 39, A-1190 Wien, 01 368 15 97
Grinzinger-Apotheke, Cobenzlgasse 10, A-1190 Wien, 01 320 13 27
Herz-Jesu-Apotheke, Wiedner Hauptstraße 95, A-1050 Wien, 01 545 14 14
Johannes-Apotheke, Wiedner Gürtel 14, A-1040 Wien, 01 504 61 79
Johann-Strauß-Apotheke, Johann-Strauß-Gasse 32, A-1040 Wien, 01 505 21 64
Kaiser-Josef-Apotheke, Alserstraße 51, A-1080 Wien, 01 405 63 77
Marien-Apotheke, Schmalzhofgasse 1, A-1060 Wien, 01 597 02 07
Muttergottes-Apotheke, Schönbrunner Straße 50, A-1050 Wien, 01 544 63 48
Siebenbrunnen-Apotheke, Siebenbrunnengasse 32, A-1050 Wien, 01 544 23 19
St. Charles Apotheke, Gumpendorfer Straße 30, A-1060 Wien, 01 586 13 63
Westend-Apotheke, Hietzinger Hauptstraße 64, A-1130 Wien, 01 877 51 78

Zeichenerklärung:
[1]) Aciclovir Genericon 5 %
[2]) Generikum, aber teurer als das Originalpräparat
[3]) kein Generikum lagernd; Bestellung möglich
[4]) kein Generikum von Aspirin 500 mg
[5]) kein Generikum von Aspirin 500 mg; kein Hinweis darauf, dass 5 Tabletten genommen werden müssten für dieselbe Dosis
[6]) kein Generikum von Zovirax-5 %-Creme
Beurteilungsnoten: sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (–), nicht zufriedenstellend (––)
Prozentangaben = Anteil am Endurteil
Erhebung: März 2012

© VKI

Die ebenfalls erhältlichen Generika von Ratiopharm (ASS Ratiopharm) sowie Genericon (ASS Genericon) waren mit 1,60 Euro beziehungsweise 1,15 Euro in gleicher Packungsgröße deutlich billiger. Im günstigeren Fall (Genericon) brachte dies für den Kunden eine Preisersparnis von mehr als 75 Prozent. Die Fieberblasensalbe Zovirax Creme 5 % kostete in der 2-Gramm-Tube 5,55 Euro. Die günstigsten Varianten wären Aciclovir „1A Pharma"-Creme und Aciclovir „Genericon"-Creme 5 % gewesen, die beide zum Testzeitpunkt um 5 Euro angeboten wurden (Preisersparnis knapp 10 Prozent).
Unsere Testperson verlangte in der Apotheke zunächst „so etwas wie Aspirin" respektive „so etwas wie Zovirax". Der Apotheker erhielt somit einen Hinweis, dass es nicht unbedingt das Originalpräparat sein musste. Wurde dennoch das Original ausgehändigt, hatte unsere Testperson den Auftrag, sich nach einer günstigeren Alternative zu erkundigen. Kam es daraufhin zu einer Empfehlung für ein anderes Mittel, wurde nochmals nachgefragt, ob es sich auch um die gleichen Inhaltstoffe handle. Wurde bereits bei der ersten Frage („so etwas wie …") ein Alternativpräparat empfohlen, fragte die Testperson ebenfalls nach, ob es sich dabei um ein identisches Mittel handle.

17 Mal nur das Original

In 33 von insgesamt 40 Fällen wurden unserer Testperson zunächst einmal Originalpräparate in die Hand gedrückt – die Apotheker überhörten also geflissentlich den Zusatz „so etwas wie". Doch auch die konkrete Nachfrage nach einem günstigeren Präparat führte häufig nicht zum gewünschten Ergebnis. 17 Mal wurde dennoch nur das Originalpräparat angeboten und verkauft – meist mit dem überraschenden und nicht korrekten Hinweis, es gebe kein billigeres Produkt. In einer Apotheke wurde zwar ein Generikum verkauft (Aciclobene), dieses erwies sich allerdings als teurer als das Originalpräparat. Nur 19 Mal – also nur in knapp der Hälfte aller Fälle – verließ unsere Testperson die Apotheken tatsächlich mit einem günstigeren Generikum in der Tasche. In drei Fällen wurde ein anderes Mittel als das verlangte ausgehändigt.

Aspirin

16 Apotheker (80 Prozent) boten zunächst das Originalpräparat Aspirin an. Nur zwei Mal wurde unserer Testperson sofort ASS Genericon und damit das günstigste Mittel empfohlen. Erst als die Testperson sich dezidiert nach einem günstigeren und gleichwertigen Produkt erkundigte, händigten die meisten Apotheker ein günstigeres Generikum aus. Zwei Mal (Apotheke zur heiligen Johanna und Kaiser-Josef-Apotheke) blieb es bis zuletzt beim Originalpräparat, einmal (Babenberger Apotheke) wurde die Auskunft erteilt, dass kein Generikum vorrätig sei und es erst bestellt werden müsse. In einem weiteren Fall (Grinzinger Apotheke) wurde ASS Hexal angeboten und verkauft. Bei diesem Präparat handelt es sich jedoch nicht um ein Generikum von Aspirin 500 mg. Generika müssen in Zusammensetzung, Menge und Formulierung (z.B.Tabletten oder Saft) mit dem Originalpräparat ident sein. In einer Tablette Hexal sind aber nur 100 mg des Wirkstoffs Acetylsalicylsäure enthalten. Um dieselbe Wirkung wie bei Aspirin zu erzielen, müssten fünf Tabletten eingenommen werden. Abgesehen davon, dass die Beratung zu wünschen übrig ließ – unsere Testperson wurde nicht auf diesen Umstand hingewiesen –, schlug sich das natürlich auch im Preis nieder. Im Vergleich der 20-Stück-Packungen kam die 500-mg-Dosis bei ASS Genericon auf 5,75 Cent; ASS Hexal war dagegen mit 16,5 Cent fast drei Mal so teuer. In einer Apotheke (Apotheke Hernals) wurde Ascorbisal empfohlen. Auf die Frage, ob das Mittel genau die gleichen Inhaltstoffe wie Aspirin aufweise, erhielt unsere Testperson die Antwort: „Ascorbisal ist das gleiche wie Aspirin und noch mit Vitamin C – sonst hab ich nichts." Da zum einen der Eindruck erweckt wurde, dass es kein Generikum zu Aspirin gäbe, und der Zusatz von Vitamin C trotz fehlender wissenschaftlicher Belege positiv dargestellt wurde, kam es zu einer negativen Bewertung.

Zovirax

Bei Zovirax wurde zunächst 17 Mal (in 85 % der Fälle) das Originalprodukt angeboten. Nur einmal (Apotheke St. Veit) erhielt unsere Testperson die Empfehlung für ein günstigeres Generikum. Auch die Frage nach einem billigeren Produkt veränderte die Sachlage kaum: 14 Mal (70 %) wurde dennoch nur das Originalprodukt angeboten und verkauft. Ärgerlich: In 12 der Apotheken wurde vermittelt, dass kein billigeres Produkt als Zovirax auf dem Markt sei. In einer Apotheke (Zum weißen Kreuz) wurde bereits bei der ersten Frage ein Generikum (Aciclobene) angeboten, allerdings war dieses zum Testzeitpunkt teurer als das Original. Die Frage, ob Aciclobene denn auch günstiger als Zovirax sei, blieb unbeantwortet – die Apothekerin war nicht bereit, das zu überprüfen. In einer Apotheke (Grinzinger Apotheke) wurde Fenivir angeboten. Dazu erhielt die Testperson die Auskunft, dass das Mittel die gleichen Inhaltstoffe wie Zovirax enthalte. Fenivir basiert jedoch auf einem anderen Wirkstoff (Penciclovir) und es war zudem teurer als alle erhältlichen Aciclovir-Salben.
Das Ergebnis unseres Tests zeigt, dass es Kunden, die kostenbewusst einkaufen möchten, in der Apotheke nicht gerade leicht gemacht wird. Selbst auf dezidierte Nachfrage nach einem günstigeren Generikum wird dieses häufig nicht angeboten und verkauft.

Reaktionen

Anbietern mit dem Testergebnis „nicht zufriedenstellend" bieten wir Gelegenheit zur Stellungnahme – in voller Länge nachzulesen auf www.konsument.at.
Bis Redaktionsschluß gingen folgende Stellungnahmen ein!

Apotheke Hernals: Wir bedauern Ihre Bewertung mit „nicht zufriedenstellend" sehr. Offenbar haben wir im Beratungsgespräch nicht erkannt, dass mit dem Test ausschließlich geprüft werden sollte, ob die Apotheke in der Lage ist, das billigste wirkstoffidente Produkt zu finden. Hätten wir es so verstanden, hätten wir dem zweifellos Folge geleistet. Gerade mit der Empfehlung für Ascorbisal – die wir auch jetzt für richtig halten – haben wir ein besonders preisgünstiges Produkt mit dem Zusatznutzen Vitamin C angeboten. Sollte uns beim zweiten Produkt ein Fehler unterlaufen sein, bedauern wir dies sehr.

Babenberger Apotheke: Unser Arzneimittellager umfasst etwa 25.000 bis 30.000 Packungen. Damit binden wir eine große Menge Geld und tragen das volle Lagerrisiko (Beschädigung, Ablauf). Aspirin ist häufig nachgefragt und daher in entsprechender Stückzahl lagernd. Die Nachfrage nach Generika zu Aspirin ist in unserer Apotheke vernachlässigbar klein, sodass wir derzeit keines davon auf Lager haben. Selbstverständlich kommen wir einzelnen Kundenwünschen entgegen und besorgen innerhalb weniger Stunden das gewünschte Mittel. Beim 2. Produkt (Aciclovir-Creme) liegt das Spektrum der wirkstoffidenten Alternativen zwischen 5,00 und 6,95 Euro. In diesem Fall ist tatsächlich der Originalanbieter Zovirax mit 5,50 Euro das billigste Produkt, das wir auf Lager haben.